

VALENTIN GREFF-BAKFARK, vor 1536-1576

In Kronstadt (Braşov) geboren, war er als Hoflautenist am ungarischen und polnischen Königshof sowie am Hofe Kaisers Maximilians II. einer der herausragenden Lautenvirtuosen seiner Epoche. Dank der in Lyon und Krakau veröffentlichten zwei Lautenbücher hatte er sich auch als Komponist einen Namen gemacht, als er 1576 in Padua der Pest erlag.

RUDOLF LASSEL, 1861-1918

In seinem Geburtsort Kronstadt lag nach dem Studium in Leipzig und einem kurzen Intermezzo in Bistritz – 1902 lehnte er sogar die Berufung zum Thomasorganisten in Leipzig ab – auch der Schwerpunkt seines musikalischen Schaffens als Komponist, Chordirigent, Organist und Musikpädagoge, der unter anderen Paul Richter, die Geschwister Gmeiner oder Gerhard Jekelius entscheidend prägte. Stilistisch sind seine Werke der deutschen Hochromantik zuzuordnen und sind von der auf Mendelssohn und Moritz Hauptmann fußenden Leipziger Tradition geprägt.

WALDEMAR VON BAUSSNERN, 1866-1931

In Berlin geboren – dort war er zuletzt auch Leiter der Musiksektion an der Akademie der Künste und Kompositionslehrer an der Akademie für Kirchenmusik –, und als Spross einer hochangesehenen sächsischen Familie in Siebenbürgen aufgewachsen, ist er neben Paul Richter die größte sinfonische Begabung unter den siebenbürgischen Komponisten des 19. und 20. Jhs. Sein umfangreiches Oeuvre umfasst alle Gattungen der musikalischen Romantik, wobei er Wesentliches seiner lyrisch und polyphon orientierten Kunst in die Kammermusik einfließen ließ. Wie Richard Strauß geht Bauszern stilistisch von Brahms aus, entwickelt aber seine Tonsprache mehr ins Absolute weiter.

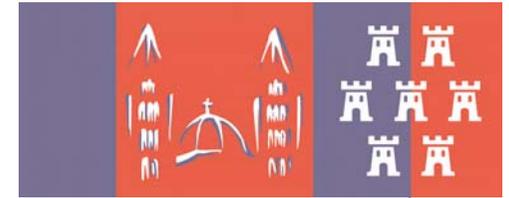
HANS PETER TÜRK

1940 in Hermannstadt geboren, wurde er musikalisch geprägt von Viktor Bickerich in Kronstadt und Sigismund Toduță an der Musikhochschule „Gheorghe Dima“ in Klausenburg, bei dem er 1978 promovierte. Dort hat er seit 1975 den Lehrstuhl für Tonsatz und Komposition inne. Sein kompositorisches Schaffen, anfangs durch Bartók und Honegger beeinflusst, ist durch Beschränkung der Mittel und äußerste Konzentration bestimmt. Es umfasst Instrumentalmusik mit dem Schwerpunkt Kammermusik. In den letzten Jahren wendet sich Türk verstärkt der Vokalmusik zu, insbesondere dem siebenbürgisch-sächsischen Volkslied, mit seiner bis ins 16. Jh. zurückreichenden kirchentonartigen Form. Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen gehören: George-Enescu-Kompositionspreis der Rumänischen Akademie 1979, Ehrengabe des Johann-Wenzel-Stamitz-Preises 1995, Kompositionspreis der Stadt Coesfeld.

**Eintritt frei. Spenden willkommen.**

#### **Veranstalter**

Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Deutschland,  
Karlstraße 100, 80335 München, [www.siebenbuerger.de](http://www.siebenbuerger.de)  
in Zusammenarbeit mit dem Domkapitel Speyer



## SIEBENBÜRGISCHE ORGEL- UND CHORMUSIK

Vokalensemble Cantabile  
HORST GEHANN

SIEBENBÜRGISCH-  
SÄCHSISCHE  
KULTURTAGE  
2003 SPEYER

16. Oktober · 20.00 Uhr  
**Kaiserdome**

## VOKALENSEMBLE „CANTABILE“

Das Vokalensemble ist ein Projektchor und wurde im Frühjahr 2002 gegründet mit dem Ziel, anspruchsvolle a cappella Chorliteratur in kleiner Besetzung zu erarbeiten und in Konzerten vorzustellen. Bisher hat der Chor in Darmstadt, Mannheim, Heilbronn, Aschaffenburg, Karlsruhe, Babenhausen, Paris und in mehreren Städten der Schweiz mit großem Erfolg konzertiert. Die nächste Tournee führt im Frühjahr 2004 durch die Vereinigten Staaten von Amerika.

### ANGELA GEHANN-DERNBACH

Sie studierte an der Musikhochschule Frankfurt am Main bei Wolfgang Schäfer und Helmuth Rilling. 1984-1993 war sie Dozentin für Kirchenmusik (Orgel, Chorleitung, und Tonsatz) am Theologischen Seminar Marienhöhe in Darmstadt, wo sie 1995-1999 Künstlerische Leiterin des Internationalen Chorwettbewerbs war. Seit 1993 ist sie Dozentin an der Chorakademie Siena, hat seit 1997 eine Ehrenprofessur für Chorleitung an der Musikakademie Minsk, Weißrussland, und ist seit 1992 ständige Gastdirigentin mehrerer Staatsphilharmonien in Rumänien und Ungarn.

Der 1. Preis mit dem Kammerchor Marienhöhe beim Internationalen Chorwettbewerb in Budapest 1993, Einspielungen für das Fernsehen und auf CD, der Vorsitz der Internationalen Gesellschaft für deutsche Romantik seit 1997, die Teilnahme an internationalen Festivals im In- und Ausland sowie die rege Konzerttätigkeit in 12 europäischen Ländern und den USA sind sichtbare Zeichen ihres erfolgreichen musikalischen Wirkens.

### HORST GEHANN

Wurde 1928 in Frankfurt am Main als Sohn siebenbürgischer Eltern geboren. Wuchs in Siebenbürgen auf, wo er durch Franz Xaver Dressler die erste musikalische Prägung erhielt. Nach der Solistenprüfung in Bukarest und einer Dozententätigkeit am dortigen Theologischen Seminar siedelte er 1972 nach Deutschland aus. 1973 übernahm er eine Lehrstelle am Theologischen Seminar in Darmstadt, wo er den Kammerchor Marienhöhe, das Kammerorchester Pro Musica (1980) und den Bach-Chor Darmstadt (1981) gründete. Seit 1984 ist er als Komponist, Dirigent und Interpret freischaffend tätig und hat auch einen Verlag aufgebaut. Neben Konzertreisen, die ihn in 20 europäische und außereuropäische Länder führten, gibt es zahlreiche Rundfunk-, Fernseh-, Schallplatten- und CD-Einspielungen. Der Begründer der Hunsrücker Musiktage in Kirchberg ist Mitglied des Deutschen Komponisten-Verbandes und der GEMA sowie in vielen Einrichtungen und Gesellschaften aktiv, u.a. als Vorsitzender der Baußnern-Gesellschaft e.V.

Beim Ausgang kann man erwerben die CDs: „Siebenbürgische Orgelmusik von der Renaissance bis zur Gegenwart“. Aufnahmen von Horst Gehann an historischen Orgeln in Siebenbürgen sowie „Erste Begegnung mit deutscher Romantik“. Chor der Musikakademie Minsk, Leitung Angela Gehann-Dernbach.

## PROGRAMM



|                                                    |                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Valentin Greff-Bakfark<br>(um 1536-1576)           | Fantasia 4 vocum<br>(Bearbeitung: Horst Gehann)                                                                                                                                     |
| Rudolf Lassel<br>(1861-1918)                       | Wie der Hirsch schreit nach<br>frischem Wasser (Psalm 42)                                                                                                                           |
| Anonymes<br>Orgelbüchlein<br>(Pretai, 18./19. Jh.) | Preludio in A<br><br>Preludio in G<br>(Vervollständigt: Horst Gehann)                                                                                                               |
| Waldemar<br>von Baußnern<br>(1866-1931)            | Ich will den Herrn loben allezeit<br>(Psalm 34)<br><br>Verzage nicht, du Häuflein klein.<br>Orgel-Choralvorspiel<br><br>Herzlich lieb hab ich dich, o Herr.<br>Orgel-Choralvorspiel |
| Horst Gehann (*1928)                               | Der Mensch lebt und bestehet<br>(M. Claudius)<br><br>Barmherzig und gnädig ist der<br>Herr. Motette für gemischten<br>Chor, op. 63<br><br>Klangspiele, op. 61                       |
| Hans Peter Türk<br>(*1940)                         | Der 121. Psalm                                                                                                                                                                      |
| Musik                                              | HORST GEHANN, Orgel<br>Vokalensemble „Cantabile“,<br>Leitung: ANGELA GEHANN-DERNBACH                                                                                                |